

# Amts = Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 60.

Donnerstag den 20. Mai

1847.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 796. (2)

Nr. 9679.

**C u r r e n d e**

des k. k. illyr. Guberniums. — Betreffend das Verbot der Erzeugung, des Verkaufes und des Gebrauches explodirender Stoffe. — Seine Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 6. April d. J. mittlerweile bis auf eine weitere Allerhöchste Verfügung sowohl die Erzeugung als den Verkauf und den Gebrauch explodirender Stoffe strenge zu untersagen geruhet. — Welche mit dem Decrete der hohen k. k. vereinigten Hofkanzlei vom 15. April l. J., 3. 12284, intimirte Allerhöchste Entschliebung im Nachhange zu der hierortigen gedruckten Currende vom 5. Jänner l. J., 3. 32361, zur genauesten Darnachachtung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 28. April 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes - Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,  
k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.

3. 772. (3)

Nr. 9354.

**C u r r e n d e**

Stämpelfreiheit der von Dominien und Magistraten an andere Behörden gerichteten Einschreiten um Taxeinbringung. — Seine kaiserl. königl. Majestät haben mit allerhöchster Entschliebung vom 23. Februar l. J. zu bestimmen geruhet: daß die Einschreiten der Dominien und Magistrate bei andern Dominien und Magistraten, oder auch bei landesfürstlichen Behörden um die Einbringung von Taxen, welche die Dominien und Magistrate in Folge vorgenommener gerichtlicher oder sonstiger obrigkeit-

licher Akte von Parteien zu fordern haben, als Schriften in der officiosen Amtscorrespondenz im Sinne des §. 81, Zahl 5, dem Stämpel nicht unterliegen, es möge dieses Ansuchen mittelst erster oder erneuerter Insinuate, Ersuchschreiben u. s. w. gestellt, oder der officiosen gerichtlichen Correspondenz beigelegt seyn. — Nach denselben Grundsätzen sind auch die Zuschriften dieser Behörden, womit die gedachten eingehobenen Taxen überschießt, oder saldirte Taxnoten zurückgeschickt werden, Stämpelfrei. — Diese allerhöchste Entschliebung wird in Folge hoher Hofkanzlei - Eröffnung vom 12. d. M., Zahl 11787, kundgemacht. — Laibach am 24. April 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes - Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,  
k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.

## Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 790. (2)

Nr. 3990.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Franz Fortuna, Mehlhändler, wider Maria Poberschai, Bäckermeisterin, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 14. December 1846, Nr. 10135, noch schuldigen 87 fl. 22 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, der Exquirten gehörigen, auf 50 fl. 21 kr. geschätzten Fahrnisse, und hiezu zwei Termine, und zwar: auf den 31. Mai und 30. Juni d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in dem Hause Nr. 50 in der Gradscha mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Effecten bei der ersten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten,

selbe bei der zweiten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Franz Fortuna, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 1. Mai 1847.

3. 782. (3) Nr. 156. M.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es habe der hierortige Handelsmann Franz Schantel um die Löschung seiner Handlungsfirma „Franz Schantel“ ange sucht.

Diesemnach haben alle Tene, welche allenfalls aus der obigen Handlung Ansprüche zu stellen haben, solche binnen 3 Monaten geltend zu machen, als widrigens mit Löschung dieser Firma vorgegangen werden würde.

Laibach am 24. April 1847.

**Kreisäm tliche Verlautbarungen.**

3. 800 (2) Nr. 7657.

K u n d m a c h u n g.

In Folge des h. Gubernial-Decretes vom 30. April l. J., 3. 6528, wird zur Hintangabe der im laufenden Jahre im hierortigen Inquisitionshause und in der Scharfrichterwohnung vorzunehmenden Conservationsarbeiten am 31. d. M. Mai um 10 Uhr Vormittags eine Minuendo-Vicitation bei diesem Kreisamte abgehalten. — Der Ausrufspreis für die Übernahme der Conservationsarbeiten im Inquisitionshause besteht in der Gesamtsomme von 412 fl. 8 kr.; hievon entfallen auf die Maurerarbeit . 195 fl. 54 kr.  
 Zimmermannsarbeit . . . . . 107 „ 28 „  
 Tischlerarbeit . . . . . 15 „ 41 „  
 Schlosserarbeit . . . . . 7 „ 20 „  
 Hafnerarbeit . . . . . 27 „ — „  
 Zimmermalerarbeit . . . . . 34 „ — „  
 Spinglerarbeit . . . . . 14 „ 33 „  
 Binderarbeit . . . . . 37 „ — „  
 Anstreicherarbeit . . . . . 3 „ 12 „

Der Ausrufspreis für die Übernahme der Conservationsarbeiten in der Scharfrichterwohnung besteht in der Gesamtsomme von 11 fl. 6kr. Hievon entfällt auf die Maurer-Arbeit 5 fl. 39 kr.  
 Zimmermannsarbeit . . . . . 5 „ 9 „  
 Tischlerarbeit . . . . . — 12 „  
 Schlosserarbeit . . . . . — 6 „

K. K. Kreisamt Laibach am 15. Mai 1847.

**Aem tliche Verlautbarungen.**

3. 788. (2) Nr. 4626J887.

C o n c u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der k. k. steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine provisorische Cameral-Concipistenstelle mit dem Jahresgehälte von Fünfhundert Gulden zu besetzen, wozu eine Bewerbungsfrist bis zum 20. Juni 1847 eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche, worin sie sich über die bisherige Dienstzeit und Verwendung, die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, die allenfalls abgelegte Prüfung für den Concepts-Dienst bei den leitenden Gefällsbehörden, ihre sonstigen Dienst-, dann die Sprachkenntnisse, insbesondere über die Kenntniß der krainischen oder der windischen Sprache auszuweisen, dann anzugeben haben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten dieses Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind, innerhalb offener Concursfrist im ordentlichen Dienstwege zu überreichen. — Graz am 8. Mai 1847.

3. 787. (2) Nr. 4195J75.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung für Desterreich ob und unter der Enns wird hiermit zur Kenntniß gebracht: daß der zu Purkersdorf in Niederösterreich aufgestellte Tabak- und Stämpel-Districts-Verlag in Erledigung gekommen ist. — Derselbe ist zur Abfassung des Materials an das zwei Meilen Kaiserstraße entfernte Tabakhauptmagazin in Wien angewiesen, und hat 2 Unterverleger, einen Großtrafikanten und fünfzehn Kleinverfleißer mit ihrem Materialbedarfe zu versehen. — Im Verwaltungsjahre 1816, d. i. vom 1. November 1815 bis Ende October 1816, betrug der Absatz 75,747 Pfund 25 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Loth Tabak und die Geldeinnahme dafür 45,915 fl. 18 <sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr.; für Stämpelpapier gingen ein 7215 fl. 3 kr. Der ganze Geldverkehr belief sich daher auf 53,130 fl. 21 <sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr. Dem Verleger ist ein Materialcredit an Tabak sammt Geschir von 1300 fl. und an Stämpelpapier 350 fl. bewilliget, welcher mittelst einer, entweder im Baren, oder in Staatsschuld-Verschreibungen, oder in einer von der competenten Behörde als annehmbar erklärten Hypothek zu leistenden Caution vor Antritt des Verlegers sicher gestellt werden muß. Jedoch hat der Verleger die Wahl, auch alles Materiale bei der

Abfassung bar zu berichtigen und hierdurch die Cautions-Erlegung zu vermeiden. — Bei dem Bezuge einer Provision von  $5\frac{7}{8}$  Percent für den Tabak,  $1\frac{1}{2}$  Percent für den Verschleiß der höhern und  $3\frac{1}{2}$  Percent von jenen der minderen Stempelclassen, ergab sich von der ob-erwähnten ganzen Verschleißsumme für den Inhaber dieses Verleges nach Abschlag der Betriebsauslagen ein jährlicher reiner Gewinn von beiläufig Eintausend sechshundert neun und neunzig Gulden. — Bei Verminderung der Percente würde sich das reine Einkommen belaufen, und zwar: bei einer Tabakprovision von  $4\frac{3}{8}$  % auf 1010 fl.; von 1 % auf 838 fl.; von  $3\frac{0}{10}$  auf 379 fl. u. s. w. — Da zur Wiederbesetzung dieses Verleges bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung für Wien und Umgebung eine öffentliche Concurrenz-Verhandlung im Wege schriftlicher Anbote abgehalten wird, so werden diejenigen, welche als Bewerber aufzutreten gedenken, aufgefordert, ihre schriftlichen Offerte bis 7. Juni l. J., um 12 Uhr Mittags, bei der genannten Cameral-Bezirksverwaltung zu überreichen. — Diese Offerte müssen mit dem Stempel von 6 kr. und der Aufschrift: „Anbot zur Erlangung des Tabak- und Stempel-Districts-Verleges in Putkersdorf“ versehen und mit Zeugnissen 1) über das Lebensalter des Bewerbers; 2) über sein sittliches Wohlverhalten, dann 3) mit der legalen Nachweisung über ein zur Gefällencasse entrichtetes Radium von zehn Percent des Cautionsbetrages belegt seyn und versiegelt übergeben werden. Die Entscheidung wird von Concurrenten möglichst bald bekannt gegeben werden, und die Cameral-Bezirksverwaltung wird denjenigen Bewerbern, welche nicht Bestbieter sind, das Radium sogleich nach beendigter Verhandlung zurückstellen lassen. — Von der Theilnahme an der Concurrenz sind ausgeschlossen: 1) Personen, die nach den bürgerlichen Gesetzen zur Abschließung von Verträgen überhaupt unfähig; — 2) die wegen eines Verbrechens oder einer schweren Polizeiübertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder bloß aus Abgang rechtlicher Beweise losgesprochen; — 3) die wegen Gefälligverkürzungen bestraft worden sind. — Zur Auflösung des zwischen der Gefällens-Verwaltung und dem Tabakverleger bestehenden Verhältnisses ist in der Regel eine vorläufige Aufkündigung von drei Monaten für beide Theile festgesetzt. In dem Falle jedoch, wenn von Seite der Gerichtsbehörde

die Sequestration des Tabakverleges bewilliget wird, erfolgt die Aufkündigung des Verleges durch die Gefällensbehörde sogleich mit Anberaumung einer Monatsfrist. — Wird der Verleger eines Verlechens für schuldig erkannt, so erfolgt der Verlust des Verschleißbefugnisses sogleich als Folge des Urtheiles, bei einer wider ihn erwiesenen schweren Polizei- oder Gefälligübertretung aber in dem Falle, wenn sie aus seinem Gefällig-Verschleißgeschäfte entsprungen ist, oder dadurch das erforderliche Vertrauen verwickelt wird. — Um den ob-erwähnten erledigten Tabak- und Stempel-Districtsverlag können sich auch diejenigen bewerben, welche bereits einen anderen Großverschleiß-Posten im Wege der freien Verleihung erhielten; auf ihre Bewerbung kann jedoch nur dann Rücksicht genommen werden, wenn dadurch, nach dem Sinne des Hofkammerdecretes vom 17. Mai 1836, Z. 17,172/1077, dem Gefälle kein Opfer aufgelegt wird. — Auf zu spät, d. i. nach der eingangserwähnten Frist einlangende Gesuche, und auf nachträgliche und bedingte Offerte wird kein Bedacht genommen. — Von der k. k. vereinten Cameral-Gefällens-Verwaltung für Oesterreich ob und unter der Enns. Wien am 19. April 1847.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 778. (2) Nr. 508.

#### E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: daß man den Gregor Markovitch, von Unterdupplach Nr. 19, als Verschwender zu erklären, und demselben den Franz Boschar, von ebenda, als Curator zu bestellen befunden habe.

K. k. Bez. Gericht Neumarkt am 16. April 1847.

Z. 775. (2) Nr. 1030.

#### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Juwanhizh von Raune, Vormund der mi. Mathias Boucha'schen Pupillen, gegen Georg Sallar von Nepparje, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, sub Urb. Nr. 243/239, Recr. Nr. 459 der löbl. Herrschaft Radlitzes biensibaren, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube, wegen schuldiger 32 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, auf den 16. Juni, 16. Juli und 16. August l. J., jedesmal früh 10 Uhr, in loco Nepparje mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bez. Gericht Schneeberg am 17. April 1847.

3. 793. (2)

Nr. 2250.

**E d i c t a l - B e r u f u n g.**

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach's werden nachstehende, zur Militärstellung berufene, und vom Hause abwesende Individuen, als:

Post-Nr.	Name des Vorgerufenen	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Geb. Jahr.	Anmerkung.
37	Anton Fink	Brunndorf	49	Jag	1827	Illegal abwesend
55	Franz Vodina	Stajdorf	14	"	"	Mit Wanderbuch
83	Martin Reih	Javor	32	Javor	"	Illegal abwesend
90	Franz Schabjek	Sostru	37	Sostru	"	"
109	Mathias Lukaj	Unterkoschel	23	Mariasfeld	"	Mit Paß
114	Joseph Babnig	Obersadobrava	6	"	"	Illegal abwesend
187	Mathias Ranth	Gostezhe	1	Jayer	"	"
188	Sebastian Mauer	"	17	"	"	"
189	Jakob Beuz	Draga	4	"	"	"
190	Jakob Koschenina	"	5	"	"	"
239	Franz Waidi	Unterschischka	70	Maria Verk.	"	"
362	Franz Achlin	Srednavas	5	Rudnia	1826	"
396	Matthäus Dmeiz	Golluberdu	16	Preška	"	"
403	Johann Guttnig	Bischmarje	28	St. Veith	"	Mit Wanderbuch
217	Johann Skaller	Podgora	9	"	1827	Illegal abwesend

aufgefordert, sich binnen 6 Wochen so gewiß hierher zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

k. k. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach's am 14. Mai 1847.

3. 791. (2)

**E d i c t.**

Nr. 541.

Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg haben nachstehende Militärpflichtige binnen vier Monaten so gewiß zu erscheinen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s -			Anmerkung.
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
1	Mathias Poje	1827	Berchnig	39	Auf dem
2	Thomas Dnuschitsch	"	Kosarsche	8	Affentplatz nicht erschienen
3	Anton Baraga	"	"	3	"
4	Georg Kraschouz	"	Pudop	2	"
5	Joseph Gitty	"	Pfarrort Oblak	9	"
6	Michael Miklautschitsch	"	Großberg	3	"
7	Gregor Scherjon	1826	Runaršku	6	"
8	Jacob Modis	"	Glinna	2	"

Bezirksobrigkeit Schneeberg den 12. Mai 1847.

**Aemtlige Verlautbarungen.**

3. 773. (3)

Nr. 169.

Licitations-Verlautbarung.

Zufolge der löbl. k. k. Baudirections-Verordnung vom 20. April d. J., Nr. 1166, wird

die Minuendo-Versteigerung der, im Navigations-Bauassistoriate Littai während des laufenden Verwaltungsjahres auszuführenden Bauherstellungen und Baumaterialien nachstehend vorgenommen:

Object-Nr.	Detail des Bauobjectes.	Fiscal-Preis		Lag und Ort der Versteigerung	Badium für jeden einzelnen Bau		Bauvollendungs-Termin.
		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	Beistellung und Einbettung von 530 Haufen a 42 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> Cubikfuß durchgeworfenes Hufschlag-Deckmateriale (Rieselschotter), zusammen	355	20	Beim k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung Laibach's am 18. Mai 1847.	17	46	bis 15. Dec- tober l. J.
2	Herstellung eines neuen gewölbten Durchlasses beim Bieberbach, im Distanzzeichen 0   2—3, bestehend in: 6 <sup>0</sup> , 2' 4" Körpermaß Erdaushebung, 2 — 5 — 11 do. Bruchstein-Mörtelmauerwerk aus lagerhaften, roh behauten Steinen, 0 — 3 — 9 do. Gewölbmauerwerk mit 5-seitig roh bearbeiteten Bruchsteinen und 5 — 2 — 0 □ Maß Sohlenabpflasterung mit Bruchstein, im adjustirten Betrage von . . .	130	59		6	33	bis Ende Juni l. J.
3	Herstellung einer Treppelwegs-Stützmauer unterm Prusniker-Canal, im Distanzzeichen V   7 VI   0, bestehend in: 7 <sup>0</sup> , 5' 6" Körpermaß Aushebung und Abebnung des Felsgrundes, 9 — 1 — 0 Körpermaß Hinterfüllung, d. i. schichtenweiser Ausglei- chung und Feststampfung mit Roll- oder sonstigen Steinen und 22 — 3 — 0 do. Bruchstein-Mörtelmauerwerk aus großen, lagerhaften, roh abgearbeiteten Steinen, im Gesamtbetrage von . . .	650	11		32	30 1/2	bis 15. Ju- li l. J.
4	Herstellung einer Treppelwegs-Stützmauer unterm Prusniker Canal, im Distanzzeichen V   7 — IV   0, bestehend in: 0 <sup>0</sup> , 5' 8" Körpermaß Aushebung und Abplanirung des Feldgrundes, 4 — 3 — 1 do. Bruchstein-Mörtelmauerwerk aus großen, lagerhaften, roh abgearbeiteten Steinen sammt schichtenweiser Hinterfüllung, zusammen . . .	146	9		7	18 1/2	bis 15. Ju- li l. J.

Object-Nr.	Detail des Bauobjectes.	Fiscalpreis		Tag und Ort der Versteigerung	Wadium für jeden einzelnen Bau		Bauvollendungs-Termin.
		fl.	kr.		fl.	kr.	
5	Herstellung einer Rampe (Aufweg) unter Werdeis, im Distanzzeichen V   4 — 5, bestehend in: <b>5 ° 2' 6"</b> Körpermaß Schotterauddämmung, <b>13 — 2 — 0</b> Quadratmaß Dammtaloudabpflasterung mit großen, an den Stoßfugen roh abgearbeiteten Bruchsteinen, <b>6 — 3 — 0</b> Currentmaß $\frac{12}{16}$ Zoll dicke Steinleiste, wegen besserer Abgleitung der Schiffseite, rund abgearbeitet und <b>83 — 1 — 0</b> Quadratmaß Steinpflaster aus <b>12</b> bis <b>15</b> Zoll dicken, roh abgearbeiteten Bruchsteinen, im adjustirten Betrage von	384	22	Beim k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung Laibach's am 18. Mai 1847.	19	13	bis 15. Juli l. J.
6	Bei- und Aufstellung von <b>350</b> Stück <b>15</b> bis <b>20</b> Fuß langen, $\frac{6}{7}$ Zoll dicken eichenen Streifbäumen, nebst <b>350</b> Stück <b>5</b> bis <b>6</b> Schuh langen, $\frac{6}{7}$ Zoll dicken eichenen Unterstützungssäulen, sammt Beigabe der erforderlichen Holz- und Eisennägel, im Gesamtbetrage von	291	40		14	35	bis Ende Juni l. J.
7	Herstellung eines Geländers zum Schutze der neu anzulegenden Treppelwegs-Dammböschung unter St. Agatha, im Distanzzeichen I   0 — 1, bestehend in: <b>99</b> Stück eichenen, <b>6</b> Fuß langen, außer der Erde rein vierkantig abgearbeiteten $\frac{6}{6}$ Zoll dicken einfachen Ständern; <b>2</b> do. eichenen, <b>3</b> Fuß langen Ständern für gebundenes Geländer ob dem Durchlasse; <b>2</b> do. eichenen, <b>6</b> Fuß langen, $\frac{6}{6}$ Zoll dicken Polsterhölzern; <b>2</b> do. <b>4</b> Schuh langen, $\frac{5}{6}$ Zoll dicken, eichenen Streben und <b>100</b> do. fichtenen, <b>2</b> Klafter langen, $\frac{6}{6}$ Zoll dicken, oben rund abgearbeiteten Geländer-ruthen, im Gesamtbetrage von	169	28		8	28 $\frac{1}{2}$	bis 15. October l. J.
8	Anschaffung des zur Erhaltung der Steinkästen längs dem Schiffzugscanale zu Prusnik erforderlichen Holz- und Eisenvorrathes, bestehend in: <b>131</b> °, <b>4' 0"</b> Currentmaß $\frac{10}{12}$ zöllig Lärchenholz, <b>45 — 0 — 0</b> do. $\frac{10}{12}$ zöllig Eichenholz, <b>50 — 0 — 0</b> do. $\frac{9}{10}$ zöll. starkes do. <b>100 — 0 — 0</b> do. $\frac{10}{12}$ zöllig Buchenholz, <b>80</b> Stück eiserner Nägel, jeder <b>21</b> Zoll lang und <b>1 <math>\frac{1}{2}</math></b> Pfd., zusammen <b>120</b> Pfd. schwer;						

Object-Nr.	Detail des Bauobjectes.	Fiscalpreis		Tag und Ort der Versteigerung	Vadium für jeden einzelnen Bau		Bauvollendungs- Termin.	
		fl.	kr.		fl.	kr.		
	80 Stück eiserner Nägel à 9 Zoll lang, $\frac{1}{3}$ Pfund, zusammen $26\frac{2}{3}$ Pfund schwer, und							
	30 do. 4 Pfund schwere Pilottenschuhe zusammen im Gewichte pr. 120 Pfund, im adjustirten Betrage von . . . . .	473	10		23	39 $\frac{1}{2}$	bis 15. Juli l. J.	
9	Ausdämmung des Treppelweges unter St. Agata, im Distanzzeichen 110—1, bestehend in: 122° 1' 4" Körpermaß Ausdämmung mittelst Spreutlagen bewirken, d. i. auf eine Breite von 4 Schuh über dem mittleren Wasserstande 6 Zoll hohe Schiffe, fruchtbare Gartenerde auftragen, hierüber kreuzweis $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{6}$ Zoll starke 5 bis 6 Fuß lange Weidensehlunge und Weidenruthen mit den dünnen Enden nach auswärts schütter legen,			Beim l. l. Bezirkscommissariate der Umgebung Laibach's am 18. Mai 1847.				
	31° 5' 10" do. Faschineunterbettung aus 8 bis 9 Schuh langen, 12 Zoll im Durchmesser haltenden Faschinen,							
	38—2—1 do. Erdanschüttung,							
	78—1—7 do. Erdabgrabung mit theilweiser Felsensprengung,							
	17—2—0 do. Hufschlags-Deckmateriale durchwerfen und um 4 Zoll in der Mitte erhöht auftragen,							
	4—2—0 do. Bruchstein, Mörtelmauerwerk aus, nach 5 Seiten roh zugearbeiteten Bruchsteinen							
	0—3—3 do. Gewölbmauerwerk aus roh zugearbeiteten Bruchsteinen und							
	9—1—4 Flächenmaß Abpflasterung der Durchlaßsohle aus 7 bis 8 Zoll hohen Kugelnsteinen, im Gesamtbetrage von	1631	4			81	33	bis 30. Sept. l. J.
10	Anschaffung neuen Bauschanzzeuges und Messrequisiten, bestehend in eisernen und hölzernen Werkzeugen, zusammen . . . . .	170	58			8	33	bis 15. Juli l. J.

Object = Nr.	Detail des Bauobjectes.	Fiscalpreis		Tag und Ort der Versteigerung	Wadium für jeden einzel- nen Bau		Bauvoll- endungs- Termin.
		fl.	fr.		fl.	fr.	
11	Sicherung des Bruchufers an dem Ausflusse des Laibach = Durchstiches . . . . .	103	3	k. k. Bez.- Commiff. der Umgebung Laibach's am 18. Mai 1847.	5	9	bis Ende Juli l. J.
	Summa . . . . .	4506	24				

Begen Uebernahme der obangeführten Arbeiten werden alle Unternehmungslustigen mit dem Befehle eingeladen, daß sie zu ihrer Dar- nachachtung die Modalitäten, unter welchen sie licitiren können, aus dem Nachstehenden entnehmen mögen: 1) Die mündliche Licita- tionsverhandlung beginnt um 9 Uhr Vormit- tag, und es werden die Objecte nach der Reihen- folge des obigen Ausweises einzeln um die angeführten Fiscalpreise in der Art ausgeru- fen, daß für jedes Object nach dem letzten Anbote eine Viertelstunde Zeitraum bis zum Abschlage bestimmt ist. — Jene, welche da- her bei allen Objecten mitlicitiren wollen, ha- ben sich schon um 9 Uhr in der Amtskanzlei des k. k. Bezirkscommissariates der Umgebung Laibach's einzufinden, weil ein einmal veräu- fertter Gegenstand nur unter der sub 2 ange- führten Voraussetzung zum nochmaligen Aus- bote kommen kann. — 2) Werden nämlich bei der objectenweisen Feilbietung nicht alle Gegenstände um, oder unter ihrem Ausrufs- preise erstanden, so werden sowohl die nicht an Mann gebrachten Arbeiten mit ihren Fis- calpreisen, als auch die bereits erstandenen Ge- genstände mit ihren bezüglichen Erstehungsbe- trägen zusammen genommen noch einmal in der heraus resultirenden Gesamtsumme feil- geboten werden. Jedoch bleibt auch in diesem Falle der respective Ersteher des einzelnen Objectes für seinen früher gemachten Anbot verbindlich. — 3) Jeder Licitant hat vor Be- ginn der Versteigerung das in dem obange- führten Ausweise ersichtlich gemachte 5% Wa- dium jenes Objectes, für welches er licitiren

will, der Licitationscommission zu erlegen, und muß, im Falle er Ersteher bleibt, dieses Wa- dium auf 10% des Erstehungsbetrages erhöhen, welche Summe entweder im Baren, oder in Staatsobligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, die Staatsschuldverschreibung des An- lehens vom Jahre 1834 und 1839 aber nach ihrem vollen Nennwerthe geleistet, als Caution in deposito zu verbleiben haben wird. — 4) Ob- wohl die Licitationsverhandlung eine mündliche ist, so wird doch auch die Einlage von schrift- lichen Offerten gestattet; nur muß das Of- fert auf einem Stämpelbogen von 6 kr. ge- schieben, und in demselben ausdrücklich der Erlag des Wadiums nach §. 3, dann auch die Kenntniß der Licitations- und Baubedingnisse und der Baubeschreibung, so wie der Anbot jedes einzeln Bauobjectes mit Ziffern und Buchstaben ganz unbedingt ausgedrückt seyn. — Uebrigens werden nur solche Offerte be- rücksichtigt, welche vor der mündlichen Feil- bietung des Objectes, für welches sie lauten, übergeben werden. — Bei gleichem schriftli- chen und mündlichen Anbote hat der letztere den Vorzug; dagegen bei gleichlautenden schriftlichen Offerten durch das Los entschie- den wird. — 5) Wer für einen Andern licit- tiren will, hat sich mit der beglaubigten Voll- macht vor der Versteigerungscommission zu le- gitimiren. — 6) Die nähern Bau- und Ver- steigerungsbedingnisse, dann die Baubeschrei- bung, Vorausmaß und Pläne können bei dem k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung Lai- bach's bis zum und am Tage der abzuhalten- den Licitation eingesehen werden.



**Gubernial - Verlautbarungen.**

3. 794. (1)

Nr. 8811.

**E u r r e n d e**

des k. k. illyr. Guberniums über verliehene Privilegien. — In Folge des eingelangten hohen Hofkanzleidcretes vom 20. März l. J., 3. 8995, hat die k. k. allgemeine Hofkammer im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachstehenden Privilegien zu verleihen befunden: 1. Dem Luigi Alberizzi, Tapezirer, wohnhaft in Pavia, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der unterm 9. Juli 1845 privilegirten Erfindung in der Verfertigung biegsamer Fußschämel aus feinfaserigem Holze nach Art der Parquetten, welche Verbesserung im Wesentlichen darin bestehe: daß 1) statt des Peches der deutsche gemischte, und der Fisch- und Essigleim angewendet werde, welcher zur Befestigung der Leinwand an die Holzstückchen diene; 2) daß zur Anheftung der unterlegten Leinwand an diese Holzstückchen Drahtstiftchen verwendet; 3) diese Holzstückchen mittelst Hasfen oder Stiften mit zwei Spitzen vereinigt werden, und endlich 4) ein gefirniztes Papier auf der Leinwand angebracht sey. — 2. Dem Thomas Durak, Magistratsrath, wohnhaft in Tuschkau, im Pilsner Kreise Böhmens, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung, durch eine eigene Construction alle Gattungen Öfen, mittelst innerlich angebrachter Röhren die innere Öfenhitze, welche sonst verloren ginge, mit großem Vortheile für die Vermehrung der Wärme zu benützen, wobei in diesen Öfen auch gekocht und gebraten werden könne, die hiebei entstehenden Dünste sich in den Öfen hineinziehen, die Zimmer trocken erhalten werden, zur Beheizung der Öfen bloß Steinkohlen verwendet zu werden brauchen, daher sehr viel an Brennmaterialie, besonders an Holz, mit Ausnahme desjenigen, was zur Entzündung der Kohlen nothwendig ist, erspart und hiedurch die Beheizungskosten vermindert werden; endlich sich kein Ruß in den Öfen ansesse, daher das lästige Puzen derselben wegfalle. — 3. Dem Dr. Joseph G. Böhm, Professor der Mathematik, wohnhaft in Innsbruck, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Instrumentes, „Uranoscop“ genannt, welches im Wesentlichen in der parallactischen Montirung und Aufstellung eines Himmels-Globus bestehe, und zur schnelleren und leichteren Erkenntniß der Sterne am

Himmel diene. — 4. Dem Johann Georg Gyri, Drahtzugs- und Zerrren-Hammer-Gewerks-Besitzer, wohnhaft in Freistadt, in Desterreich ob der Enns, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, dem gewöhnlichen österreichischen Eisendrahte mittelst einer Maschine jene Dualität, besonders in Bezug auf Elasticität und Reinheit der Oberfläche zu geb.n, wodurch er gleich dem englischen Drahte zur Erzeugung von Kardätschen und Kämmen vollkommen geeignet werde. — 5. Dem Adam Hügel, bürgl. Goldarbeiter, wohnhaft in Wien, Breitenfeld, Nr. 13, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der Ueberschuhe (Galloschen), welche im Wesentlichen darin bestehe, daß selbe beim Tragen die Beinleider nicht beschädigen, und dennoch fester als bisher am Stiefel halten, bei Damen-Ueberschuhen aber der lästige Ueberriemen ganz wegbleibe. — 6. Dem Christoph Neuner, bürgl. Riemermeister und Hausinhaber, wohnhaft in Klagenfurt, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen Pferdegebissen (sogenannter Stangen, Mundstücke, Trensen, Kandaren), wodurch dieselben nicht mehr, wie bisher, bloß allein aus freier Hand geschmiedet, sondern in Formen, Schenken, Stangen eingeschlagen werden, und wodurch daher bei gewöhnlichen Gebissen die Hälfte der Arbeitszeit, bei schwierigen Figuren aber vier Fünftheile derselben gewonnen, und an Kohlen wenigstens die Hälfte erspart werde. — 7. Dem Adolph von Herz, Director der Diana-bad-Actien-Gesellschaft, wohnhaft in Wien Leopoldstadt, Nr. 8, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer Schwimm-Maschine, wodurch die bisher übliche Weise der Schwimmschüler bei Ertheilung des Unterrichtes an die Stange mittelst Gorte und Gurte zu nehmen, durch eine Maschine ersetzt werde. — 8. Dem Hector Ledru, Handelsmann, wohnhaft in Paris, (durch Friedrich Ködiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung von Maschinen und Röhren zur Leitung von Gas, Luft, Wasser, luftförmiger und anderer Flüssigkeiten. — Laibach am 26. April 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,  
k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.



Die Licitations-Verhandlung wird am 25. Mai 1847 in der Amtskanzlei des l. f. Bezirks-Commissariats Savenstein zu Weichselstein um 8 Uhr Vormittags beginnen, und um 12 Uhr Mittags geschlossen werden. — Jeder, welcher gültige Verträge einzugehen geschäftlich qualificirt ist, und vor dem Anfange der Licitation das auf den Ausrufspreis mit 5% entfallende Badium, welches nach geschlossener Licitation jedem, der nicht Bestbieter bleibt, rückgestellt werden, von jedem Bestbieter aber bis auf die vorgeschriebene Caution von 10% des Erstehungspreises zu ergänzen seyn wird, leistet, kann entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, oder auch mittelst schriftlicher Offerte seine Anbote machen, welche Letztere jedoch nur vor dem Anfange der mündlichen Licitation angenommen werden und so verfaßt seyn müssen, wie es die dießfälligen, hohen Orts sanctionirten Versteigerungs- und Baubedingnisse vorschreiben. — Die nähern Bedingnisse, die Baupläne, Vorausmaße und Baubeschreibungen können bei dem l. f. Bezirks-Commissariate zu Weichselstein eingesehen werden. — Vom k. k. Navigations-Bau-Affistoriate Ratschach am 9. Mai 1847.

3. 700. (3)

N a c h r i c h t.

Am Pfingstmontage, das ist am 24. Mai 1847, wird wieder das jährliche Adelsberger Grottenfest, mit Beleuchtung der Grotte in allen ihren Räumen, und mit einer Tanzunterhaltung auf dem sogenannten Turnierplatze, gefeiert werden. — Die Überraschung, welche bei diesem Anlasse, wo sich diese imposante Naturmerkwürdigkeit im erhöhten Glanze darstellt, Jedermann bereitet wird, hat noch Niemand unbefriedigt gelassen. — Da sich die Gelegenheit zu einem Genuße dieser Art jährlich nur Ein Mal ergibt, so unterläßt man es nicht, darauf allgemein aufmerksam zu machen und alle Freunde von Naturschönheiten zur Theilnahme an diesem Feste höflich einzuladen. — Dasselbe wird seinen Anfang am obigen Tage um Drei Uhr Nachmittags nehmen, und um 6 Uhr Abends enden. — Der Anfang wird mit 3 Pöllerschüssen signalisirt werden. — Das Eintritts-Billet wird gegen Erlag von Einem Gulden für die Person bei dem Grottenthore gelöst. — Die Domestiquen der Gäste sind davon frei. Den Grottendienern ist jede weitere Anforderung an die Gäste untersagt. — Des Abschlagens von Steinen wird Jedermann

sich zu enthalten ersucht. — Von der Adelsberger Grotten-Verwaltungs-Commission am 28. April 1847.

3. 809. (1) Nr. 777.  
Gedreide-Verkauf.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der Real-Fondsherrschaft Landstraß in Unterkrein werden zu Folge Ermächtigung der löbl. k. k. Cam. Bez. Verwaltung Neustadt No 12. April 1847, Z. 5309 XVI, am 28. Mai 1847 um 10 Uhr Vormittags 599 Mähen Weizen und 87 Mähen Hirse, nach der gestrichenen niederöst. Maßerei in größern oder kleinern Parthien, oder auch im Ganzen zur Versteigerung gebracht. Hierzu werden Licitationslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. K. Bez. Obr. Landstraß am 14. Mai 1847.

3. 802. (1) Nr. 380.  
Licitations-Concurs-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Ober-Commando zu Venedig bringt zur allgemeinen Kenntniß: daß am 16. und 17. August d. J., um 10 Uhr Vormittag, der k. k. Marine-Rath im gewöhnlichen Saale (delle Aste) nächst dem k. k. Marine-Arsenale sich versammeln wird, um die allgemeinen Lieferungen der, für den Marinediens im Laufe des Militärjahres 1848 theilweise erforderlichen Materialien, und zwar in den 11 hier unten beschriebenen Lotti eingetheilt, an Mann zu bringen. — Die einzelnen Lieferungen werden denjenigen Offerten überlassen, die mittelst gesiegelter Anbots-Zettel hinsichtlich der Preise, welche in der, dem Unternehmungs-Capitulate anhängenden Tabelle enthalten sind, den größten Nachlaß angeboten haben werden. — Die Offerte müssen auf Stämpelpapier ausgefertigt und beim k. k. Marine-Obercommando-Protocolle noch vor den oben angezeigten Tagen versiegelt eingereicht werden; dieselben müssen von Außen die Angabe des Namens des Anbieters, von Innen aber dessen Unterfertigung enthalten, und werden erst in dem Augenblicke der zu geschehenden Zuerkennung der Lieferung von dem Marine-Rathe geöffnet werden. — Jeder Offertent muß das nach der hier unten dargestellten Tabelle auf jedes Lotto entfallende Neugeld seinem Offerte beischließen, zugleich aber die verbindliche Erklärung bieten, sich allen im Licitations-Capitulate

enthaltenen Bedingungen unterziehen zu wollen; besonders aber jener, wegen der auf jedes Lotto bestimmten Sicherstellungsleistung, und zwar entweder im Baren nach Tariff, oder in Staatsobligationen und Cartelle del Monte del Regno

lombardo veneto, unter Beobachtung der hinsichtlich ihrer Werthbestimmung und Vinculirung und des Curses bestehenden Vorschrift. — Nachträgliche Aufbesserungen und gewagte Anträge sind durchaus verboten.

**L i e f e r u n g s - C o n t r a c t,**  
deren Versteigerung an folgenden Tagen Statt haben wird.

Lotti	N i s :	Reugeld in Austriache Lire (20 fr. Stücke).	Sicherstellung in Austriache Lire.
am 16. August 1847,			
1	Lärchen- und Tannenholz und sonstige Holzarten . . . . .	2000	4000
2	Binderholzgattungen und hierauf Bezug nehmende Gegenstände	300	600
3	Rohe und bearbeitete Metalle . . . . .	1500	3000
4	Verschiedenartige Geschmeide = Waren . . . . .	150	300
5	Holzkohlen . . . . .	400	800
am 17. August 1847,			
6	Beleuchtungsstoffe . . . . .	200	400
7	Theer, Pech, Unschlitt und Harz . . . . .	1000	2000
8	Farben und sonstige zur Malerei gehörige Gegenstände . . . . .	150	300
9	Fellwerke . . . . .	300	600
10	Papierhändler = Waren . . . . .	150	300
11	Verschiedene Gegenstände . . . . .	100	150

Das nähere Verzeichniß der auf jedes Lotto zukommenden Gegenstände, die Bedingungen und die, den einzelnen Contracten gehörigen Obliegenheiten, dann die, einem jeden Gegenstande entsprechenden Fiscalpreise, werden im Licitations-Capitulate einbegriffen, welches bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Ein-

sicht liegen wird. — Venedig am 5. Mai 1847.  
In Abwesenheit Sr. k. k. Hoheit des Herrn Marine-Ober-Commandanten:  
Graf Dandolo, m. p., Vice-Admiral.  
Der Ober-Intendent und öconomische Referent des Marine-Arsenals:  
Dr. Georg v. Kürsinger, m. p.

S. 808. (1)

E d i c t.

Ex. Nr. 735.

Vom k. k. Bezirkscommissariate Savenstein zu Weichselstein werden nachstehende, zu der heurigen Assentiruna nicht erschienene Individuen:

Post Nr.	Tauf- u. Zuname	Wohnort	Haub-Nr.	P f a r r	Geb.-Jahr	Anmerkung.
1	Franz Rusß	Padfrai	32	Katschach	1827	illegal
2	Anton Fink	Verhou	4	detto	"	abwesend

aufgefordert, binnen 4 Monaten bei diesem k. k. Bezirkscommissariate sogewiß zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach den bestehenden Rekrutirungs-Vorschriften behandelt werden.

K. K. Bezirkscommissariat zu Weichselstein am 7. Mai 1847.